

Ausgezeichneter Auszubildender

Leonard Kallmeier von der Agrar GmbH Fehrbellin belegt 2. Platz im Berufswettbewerb in Brandenburg

GROß KREUTZ. Insgesamt 14 Auszubildende der Land- und Tierwirtschaft zeigten ihr Können beim Landesentscheid des Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend. Sie hatten sich zuvor in den Regionalscheiden an den fünf Berufsschulen des Landes aus rund 200 Teilnehmenden qualifiziert. Ausgetragen wurde der Landesentscheid am 15. April in der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung (LVAT) in Groß Kreutz (Potsdam-Mittelmark).

Im Wettbewerb der künftigen Tierwirte belegte Leonard Kallmeier von der Agrar GmbH Fehrbellin (Ostprignitz-Ruppin) den 2. Platz hinter Justin Lagansky von der Agrargenossenschaft Neuzelle (Oder-Spree). Die beiden Erstplatzierten dürfen am Bundesentscheid teilnehmen. Den 1. Platz im Beruf Landwirt und damit ebenfalls die Delegation zum Bundesentscheid holte sich Finn Klähr vom Landwirtschaftsbetrieb Golzow.

„Wir haben heute live erlebt, dass Landwirtschaft jungen Menschen ein für sie interessantes Arbeitsumfeld bietet“, sagte Henrik Wendorff, Präsident des Landesbauernverbandes (LBV) Brandenburg, zum Landesentscheid des Berufswettbewerbs. „Komplexe Landtechnik beherrschen, Tiere bestens versorgen, Pflanzenbestände auf Qualität und Ertrag für unsere Ernährung einschätzen und Landwirtschaft für die Öffentlichkeit präsentieren – das alles haben die Kandidatinnen und Kandidaten beim heutigen Landesentscheid unter Beweis gestellt.“ Der LBV-Präsident bewertete den Berufswettbewerb der deutschen Landjugend als zukunftsweisend für die Branche.

Die Teilnehmer maßen sich in acht Disziplinen, deren Inhalte dem beruflichen Alltag von

Landwirten beziehungsweise Tierwirten entsprechen. So sollten die jungen Kandidatinnen und Kandidaten an der Station „Tierbeurteilung“ die Gesundheits- und Leistungsmerkmale von Milchkühen beschreiben. Bei der Teamaufgabe „Geschicklichkeit“ galt es, den Schlepper im Rückwärtsgang erfolgreich an einen Anhänger anzukoppeln. Bei der Bonitur im Getreideschlag sollten unerwünschte Beikräuter wie Beifuß oder Hirtentäschel identifiziert und die vegetative Entwicklung der angebauten Kulturpflanzen eingeschätzt werden.

Die 13 ehrenamtlichen Richterinnen und Richter aus den Landwirtschaftsschulen, Oberstufenzentren, Kreisbauernverbänden und Landwirtschaftsbetrieben im Land sowie vom Kompetenzzentrum Landwirtschaft und ländli-

cher Raum AgrarAktiv bewerteten die Mitwirkung der Teilnehmenden als ausgesprochen „motiviert, teamfähig und kommunikationsstark“. Besonders hätten sie sich bei der Prüfungsaufgabe „Präsentation“ bewährt, in der ein bestimmtes Fachthema frei besprochen werden konnte.

Detlef May, Leiter der LVAT und gemeinsam mit dem Landesbauernverband Ausrichter des Landesentscheids, misst dieser Schulung von Kompetenzen für die Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft mindestens ebenso viel Bedeutung bei wie der fachlichen Ausbildung: „Ich freue mich, dass wir hier heute sehr gute Auszubildende erleben dürfen, die sich motiviert den Anforderungen eines zukünftigen Landwirts oder einer zukünftigen Tierwirtin stellen.“ Seiner Einschätzung nach diene der Berufswettbewerb nicht nur zur Auswahl der Besten, er trage auch dazu bei, die kommunikativen Fä-

higkeiten der jungen Teilnehmenden zu schulen. Eine theoretische Aufgabe im Wettbewerb sei zum Beispiel auch die Präsentation landwirtschaftlicher Fakten. „Die zukünftigen Landwirte sollen anschaulich vermitteln können, wie vielseitig, leistungsfähig und nachhaltig unsere Land- und Tierwirtschaft ist“, so Detlef May. Das sei die beste Voraussetzung, um den schwierigen Rahmenbedingungen zu trotzen und auch in Zukunft die Landwirtschaft in der Region nicht nur zu erhalten, sondern auch weiterzuentwickeln.

Die persönliche Würdigung der teilnehmenden Auszubildenden war für Hanka Mittelstädt, Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz im Land Brandenburg, eine Ehrensache: „Die Auszubildenden der Land- und

Tierwirtschaft haben sich für ein höchst abwechslungsreiches Berufsfeld entschieden.“ Gefragt seien in der Branche nicht nur Engagement, sondern auch Kreativität und die Bereitschaft, sich mit den neuesten Technologien auseinanderzusetzen. Denn, so die Ministerin, „die Landwirtschaft wendet in vielen Bereichen längst innovative High-Tech an“. Davon zeuge auch dieser Berufswettbewerb. Mittelstädt: „Erfolgreiche landwirtschaftliche Betriebe, ob konventionell oder bio, haben großen Bedarf an exzellent ausgebildeten Fachkräften, die aktuelles Wissen zu modernsten Technologien mitbringen.“ Die Landwirtschaft sei aktuell nicht in dem Maße vom Rückgang der Ausbildungszahlen betroffen wie andere Branchen. „Das ist ein glücklicher Umstand und spricht für die hohe Qualität der Ausbildung, die wir unbedingt erhalten und weiter verbessern wollen“, betont Hanka Mittelstädt. Nach Einschätzung der Agrarministerin könne der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, der durch viel ehrenamtliches Engagement getragen wird, durch die große Wertschätzung der Leistungen dabei helfen, die Auszubildenden weiter zu motivieren.

Das Bundesfinale des Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend findet im Juni in Bad Sassendorf in Nordrhein-Westfalen statt. Brandenburg entsendet insgesamt fünf Azubis, die sich dort mit den Top-Talenten aus allen Bundesländern messen werden: einen Landwirt, zwei Tierwirte und zwei Forstwirte. „Ich als Landwirt, der schon einige Berufsjahre hinter sich hat, schaue mit Respekt und Stolz auf diese Azubi, die in der Landwirtschaft ihre berufliche Zukunft sehen“, betont LBV-Präsident Wendorff. „Wir freuen uns auf euch in unseren Betrieben!“

Den Gewinnern des Brandenburgischen Landesentscheids wünscht Henrik Wendorff „viel Erfolg für den Bundesentscheid in Nordrhein-Westfalen.“ so

Jetzt für den Zukunftspreis bewerben

BRANDENBURG. Bis zum 9. Mai können sich Unternehmen im Internet unter www.zukunftspreis-brandenburg.de online für den „Zukunftspreis Brandenburg“ bewerben. Der Wettbewerb um den wichtigsten Wirtschaftspreis des Landes würdigt die mehr als 190 000 kleinen und mittleren Unternehmen im Land. Sie sorgen mit ihren Belegschaften dafür, dass Brandenburg wirtschaftlich stabil bleibt. Und das unter aktuell schwierigen Rahmenbedingungen.

Diese besondere unternehmerische Leistung wird Tag für Tag – meist abseits vom Scheinwer-

ferlicht der Öffentlichkeit – erbracht. Der Zukunftspreis sorgt für Öffentlichkeit. Durch ihn werden positive und erfolgreiche Wirtschaftsgeschichten erzählt. Der prestigeträchtige Preis wird zum 21. Mal vergeben.

Insgesamt 187 Preisträger brachte der Wettbewerb bisher hervor. Alles, was dazu dient, Arbeitsplätze zu sichern oder neue zu schaffen, ist Zukunft. Besonders gefragt sind Lösungen, die die Region langfristig stärken, heißt es. Der Preis fördert nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch eine zukunftsfähige und faire Wirtschaftsentwicklung. Die Preisträger werden am 21. November im Holiday Inn Berlin Airport Conference Centre in Schönefeld bekannt gegeben. so

Die heiß begehrten Brandenburg-Zukunftspreise. Foto: Thomas Goethe



Der Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ schreibt eine Stelle als **Elektroniker (m/w/d)** aus.

Nähere Informationen unter www.wav-dosse.de

WIR SUCHEN!

Verstärken Sie unser Team!

Wir suchen hierfür:

Baumaschinen (m/w/d)
LKW-Fahrer (m/w/d)

Wir bieten: sehr gutes leistungsgerechtes Gehalt, sehr gutes Arbeitsklima

PERLEBERGER RECYCLING GMBH

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 038796/40 000 oder per Mail an info@perleberger-recycling.de oder schicken Sie Ihre Unterlagen an: Perleberger Recycling, Rambower Chaussee 2, 19339 Plattenburg OT Groß Werzin

Tipps für den Berufsstart

Mazubi: Plattform für Schulabgänger

Mazubi – die Plattform der Märkischen Allgemeinen Zeitung für die Ausbildungsplatzsuche in Brandenburg und Berlin – präsentiert Infos für Schulabgänger und für Unternehmen. Auf mazubi.de erfahren Schüler Wissenswertes zu Ausbildungsberufen, zum Bewerbungsprozess, zur Vorbereitung von Anschreiben und Lebenslauf und zum Vorstellungsgespräch. Kann ChatGPT bei Bewerbungsschreiben helfen? An wen können sich Azubis wenden, wenn es mal in der Ausbildung nicht gut läuft?

Antworten liefert mazubi.de. Neben einer Übersicht freier Ausbildungsplätze in der Region gibt es auch Erfahrungsberichte von Azubis auf mazubi.de. Unternehmen wiederum finden Tipps für eine effektive Suche nach passenden Auszubildenden. WS

Scannen Sie jetzt den QR-Code, um direkt zum Portal mazubi.de zu gelangen!



Foto: Adobe Stock/Fabio

PRITZWALK
Teilzeit

Pflegehelfer
Ambulante Pflege
(m/w/d)

Stundenlohn ab 18,00 EUR
+ SFN Zuschläge + Prämie
Familienfreundliche Arbeitszeiten

MULTI SERVICE
PFLEGEDIENST

Reepergang 12, 16928 Pritzwalk, 03395 302157
www.multiservice-prignitz.de

Wir suchen zur sofortigen Einstellung!

- Mitarbeiter für den Zaunbau (m/w/d)**
Quereinsteiger mit handwerklichem Geschick sind herzlich willkommen!
- Metallbauer (m/w/d)** für unsere Werkstatt.

Wir bieten Ihnen eine tarifliche Bezahlung, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und ein gutes Betriebsklima!

Metall- und Zaunbau
André Kenzler

- Zaunbau
- Toranlagen
- Schlosserei

Metall- und Zaunbau
André Kenzler
Straße der Einheit 65
16909 Heiligengrabe
OT Blumenthal
Tel. 03 39 84 / 7 05 83
Funk 01 71 / 7 29 43 49
E-Mail: mail@kenzler-zaunbau.de

curata
PFLEGEEINRICHTUNGEN

Unser Buchhaltungszentrum in Pritzwalk bietet:
Ausbildung mit Zukunft und Unterstützung durch alle Fachbereiche unseres Pflegekonzerns

Ein junges, familiäres Umfeld erwartet dich. Persönlicher Ansprechpartner auf der gesamten Ausbildungsebene. Karrieremöglichkeiten in allen Bereichen des Konzerns. Überdurchschnittliche Vergütung!

T +49 3395 7059 280

Ausbildung Kauffrau / Kaufmann
im Gesundheitswesen

FÜR MEHR INFOS